

/ BAADER /

**Quartalsbericht  
zum 30.09.2010**

## Kennzahlenübersicht

		01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009	Veränderung in %
Provisionsergebnis	Mio. €	25,89	27,03	-4,2
Handelsergebnis	Mio. €	44,68	61,08	-26,9
Verwaltungsaufwand	Mio. €	-63,30	-69,56	-9,0
Jahresergebnis	Mio. €	8,52	15,69	-45,7
EPS	€	0,19	0,35	-45,7
<b>KONZERN-BILANZ</b>		<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapital	Mio. €	178,24	177,56	0,4
Bilanzsumme	Mio. €	592,27	439,83	34,7
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>		<b>30.09.2010</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>Veränderung in %</b>
Mitarbeiter		367	349	5,2
Orderbücher	Stück	346.657	320.294	8,2
<b>AKTIENKURS DER BAADER BANK</b>		<b>01.01.-30.09.2010</b>	<b>01.01.-30.09.2009</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eröffnungskurs (04.01./02.01.)	€	3,27	2,22	47,3
Höchster Kurs	€	3,83	2,22	72,5
Niedrigster Kurs	€	3,03	1,63	85,9
Schlusskurs (30.06.)	€	3,05	2,80	8,9
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mio. €	140,02	128,54	8,9
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	9.338	2.949	216,6

## Vorwort an die Aktionäre

Die Auswirkungen der Schuldenkrise der PIIGS-Staaten Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien sorgten auch im 3. Quartal 2010 für ein sehr schwieriges Marktumfeld für die Baader Bank. Hinzu kam die traditionelle Umsatzschwäche an den Börsen in den Sommermonaten, so dass das Betriebsergebnis der Baader Bank im 3. Quartal 2010 auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 10,1) zurück ging. Auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank im Berichtszeitraum auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 9,6). Das Ergebnis nach Steuern nahm im 3. Quartal auf 1,1 Mio. Euro ab (Vorjahresquartal: 6,7).

Dass die Baader Bank vor dem Hintergrund der unsicheren Kapitalmarktsituation von Januar bis September 2010 dennoch ein Betriebsergebnis von 11,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: 19,2) erwirtschaften konnte, sieht der Vorstand als Erfolg an. Dasselbe gilt für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 12,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 20,1) und das Ergebnis nach Steuern von 8,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 15,7). Darin macht sich auch der Effekt des variablen Gehaltsmodells der Baader Bank bemerkbar, das in den ersten drei Quartalen zu einem Rückgang des Verwaltungsaufwands auf 63,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 69,6) geführt hat.

Weiter entwickeln konnte die Baader Bank ihr Angebot für institutionelle Kunden. So bietet das Institut seit 1. September mit dem Baader FX-Trader eine hauseigene Lösung zum professionellen Devisenhandel an. Damit können Kunden in den G10-Währungen (außer Rubel), in Singapur Dollar und Hongkong Dollar Kassageschäfte handeln.

Ausbauen konnte die Baader Bank ihr Beratungsgeschäft für Kapitalmarktmaßnahmen. So wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 16 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von 45,6 Mio. Euro begleitet, während es im Vorjahreszeitraum 36,2 Mio. Euro waren. Hier kam der Bank die etwas erhöhte Neigung der Unternehmen, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren, ebenso zu Gute wie die enge Vernetzung der Baader Bank mit Emittenten des Mittelstands.

Ausgewählte Indizes (auf Euro-Basis)	27.12.2007	30.12.2008	30.12.2009	30.09.2010	Veränderung
DAX INDEX	8.067,32	4.810,20	5.957,43	6.229,02	4,56%
TecDax	974,19	508,31	817,58	781,47	-4,42%
SDAX	5.191,56	2.800,73	3.549,02	4.369,76	23,13%
MDAX	9.864,62	5.601,91	7.507,04	8.768,03	16,80%
REXP	325,02	357,99	375,62	398,49	6,09%
DJ STOXX 50 P INDEX	4.404,64	2.447,62	2.966,24	2.747,90	-7,36%
DOW JONES INDUS. AVG	9.085,32	6.290,19	7.356,52	7.920,74	7,67%
S&P 500 INDEX	1.004,99	647,38	785,56	837,89	6,66%
NASDAQ 100 INDEX	1.432,25	868,41	1.310,17	1.466,99	11,97%
NIKKEI 225 INDEX	92,25	69,49	79,62	82,42	3,52%
BRAZIL BOVESPA STOCK IDX	24.461,20	11.390,10	27.458,90	30.090,50	9,58%
MEXICO BOLSA INDEX	1.851,47	1.153,98	1.732,32	1.942,11	12,11%
RUSSIAN RTS INDEX \$	1.556,95	452,89	995,14	1.106,95	11,24%
HANG SENG STOCK INDEX	2.384,17	1.330,53	1.933,28	2.115,48	9,42%
Shanghai SE B Index	248,74	79,50	174,83	192,93	10,35%
SENSEX (Indien)	348,31	142,05	258,70	327,70	26,67%
BSE 100 (Indien)	190,80	73,45	136,92	173,53	26,74%
MSM 30 (Oman)	15.782,60	9.972,44	11.512,90	12.346,80	7,24%

Die Baader Bank bilanziert weiterhin nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS (International Financial Reporting Standards). Dieser Quartalsbericht ist jedoch kein Zwischenbericht nach IAS 34.

## Vermögenslage

Bilanz zum 30.09.2010

<b>AKTIVA</b>	<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
1. Barreserve	2.014	911	>100,0
2. Forderungen an Kreditinstitute	131.994	66.676	98,0
3. Forderungen an Kunden	40.270	36.892	9,2
4. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-4.074	-3.768	8,1
5. Handelsaktiva	111.652	178.237	-37,4
6. Available-for-Sale Bestände	208.205	47.002	>100,0
7. Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	4.632	13.836	-66,5
8. Sachanlagen	18.543	19.105	-2,9
9. Immaterielle Anlagewerte	24.593	22.347	10,0
10. Geschäftswerte	24.785	24.785	0,0
11. Ertragsteueransprüche	10.827	11.044	-2,0
12. Sonstige Aktiva	2.700	3.751	-28,0
13. Aktive latente Steuern	16.132	19.011	-15,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>592.273</b>	<b>439.829</b>	<b>34,7</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.189	31.605	-14,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	347.213	194.617	78,4
3. Handelspassiva	7.157	824	>100,0
4. Rückstellungen	12.123	11.757	3,1
5. Ertragsteuerverpflichtungen	641	880	-27,2
6. Sonstige Passiva	14.803	16.289	-9,1
7. Passive latente Steuern	4.906	6.295	-22,1
8. Eigenkapital	178.242	177.562	0,4
<b>Summe Passiva</b>	<b>592.273</b>	<b>439.829</b>	<b>34,7</b>

Die Bilanzsumme zum 30.09.2010 verzeichnet im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ein kräftiges Plus von 34,7% und beträgt nunmehr T€ 592.273. Verursacht wurde dieser Anstieg hauptsächlich durch die Ausweitung der Finanzierungstätigkeit der Baader Bank AG. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nahmen durch die Aufnahme weiterer T€ 96.130 in Form von Schuldscheindarlehen und Termingeldern zu. Auf der Aktivseite erfolgt die Anlage der Liquidität nunmehr vermehrt als Available-for-Sale Bestände. Dadurch begründet sich auch der Anstieg dieser Bilanzposition. Aber auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden konnten gesteigert werden. Korrespondierend damit ist die nahezu Verdopplung der Forderungen an Kreditinstitute zu sehen. Der Rückgang der Position at Equity bewertete Unternehmen ist insbesondere durch Verkäufe der darin enthaltenen Fondsanteile begründet. Der Anstieg der Handelspassiva ist marktsituationsbedingt.

Der Konzern verfügt zum 30.09.2010 über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 178.242 (31.12.2009: T€ 177.562). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 30,1%. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus der Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 5.900 und dem Gesamteinkommen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von T€ 5.846.

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2010 bis 30.09.2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. -	01.01. -	Veränderung %
	30.09.2010	30.09.2009	
	T€	T€	
1. Zinsergebnis	4.063	1.823	>100,0
2. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-378	-670	-43,5
3. Zinsergebnis nach Risikovorsorge	3.685	1.153	>100,0
4. Provisionsergebnis	25.894	27.031	-4,2
5. Handelsergebnis	44.682	61.079	-26,8
6. Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	1.232	-454	-
7. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	-913	-84	>100,0
8. Verwaltungsaufwand	-63.305	-69.564	-9,0
9. Betriebsergebnis	11.275	19.161	-41,2
10. Sonstiges Ergebnis	830	988	-16,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.106	20.149	-39,9
12. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-3.236	-4.020	-19,5
13. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	8.869	16.129	-45,0
14. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-346	-437	-20,7
15. Jahresergebnis	8.523	15.692	-45,7
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	584	379	54,2
17. Konzernergebnis	9.107	16.071	-43,3

### Gesamteinkommensrechnung 01.01.2010 bis 30.09.2010

GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG	01.01. -	
	30.09.2010	30.09.2009
	T€	T€
1. Konzern-Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern		16.129
		8.869
<u>Sonstiges Gesamteinkommen</u>		
2. Veränderung der Rücklage um Währungsumrechnung	131	-10
3. Neubewertung finanzieller Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	-2.282	1.254
4. Ertragsteuern auf das sonstige Gesamteinkommen	-525	3
5. Sonstiges Gesamteinkommen		1.247
6. Gesamteinkommen vor konzernfremden Gesellschaftern		17.376
7. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Gesamteinkommen		-442
8. Gesamteinkommen		16.934
		5.846

## Segmentberichterstattung 01.01.2010 bis 30.09.2010

in T€	Skontro- führung u. Eigenhandel	Vermittlungs-/ Kommissions- geschäft	Kapitalmarkt- dienst- leistungen	Finanz- portfolio- verwaltung	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Zinsergebnis	2.497	1.559	0	7	0	4.063
Risikovorsorge	0	338	40	0	0	378
<b>Zinsergebnis nach Risikovorsorge</b>						
<b>Kreditgeschäft</b>	<b>2.497</b>	<b>1.221</b>	<b>-40</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>3.685</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>13.208</b>	<b>9.644</b>	<b>415</b>	<b>2.730</b>	<b>-103</b>	<b>25.894</b>
Handelsergebnis	31.814	12.945	73	0	-150	44.682
Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	1.346	168	-161	-22	-99	1.232
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	-913	-913
<b>Ergebnis aus Finanzgeschäft</b>	<b>33.160</b>	<b>13.113</b>	<b>-88</b>	<b>-22</b>	<b>-1.162</b>	<b>45.001</b>
<b>direkt zuordenbarer Verwaltungsaufwand</b>	<b>22.568</b>	<b>14.459</b>	<b>877</b>	<b>2.960</b>	<b>-157</b>	<b>40.707</b>
<b>sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.233</b>	<b>64</b>	<b>10</b>	<b>-16</b>	<b>-461</b>	<b>830</b>
<b>Ergebnis nach direkt zuordenbaren Erträgen/Aufwendungen</b>	<b>27.530</b>	<b>9.583</b>	<b>-580</b>	<b>-261</b>	<b>-1.569</b>	<b>34.703</b>
<b>indirekt zuordenbarer Verwaltungsaufwand</b>	<b>13.753</b>	<b>7.155</b>	<b>1.116</b>	<b>574</b>	<b>0</b>	<b>22.598</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.777</b>	<b>2.428</b>	<b>-1.696</b>	<b>-835</b>	<b>-1.569</b>	<b>12.105</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	112	73	10	13	149	357

Das traditionell umsatzschwache 3. Börsenquartal, welches im Jahr 2010 von ganz besonders niedrigen Handelsaktivitäten der Anleger während der Sommermonate geprägt war, lässt bei der Baader Bank AG das Betriebsergebnis auf Neun-Monats-Sicht auf T€ 11.275 (Vorjahr: T€ 19.161) sinken. So ging das Handelsergebnis im 3. Quartal um 43,2% auf T€ 13.272 (Vorjahr: T€ 23.365) zurück. Im Neun-Monats-Vergleich ergibt sich noch ein Minus von 26,8%. Dagegen fällt das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum nur um 4,2% auf T€ 25.894 nach T€ 27.031 im Vorjahr und das Zinsergebnis kann mit T€ 4.063 mehr als verdoppelt werden. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass das zins- und provisionsergebnisorientierte Bankgeschäft zunehmend eine größere Rolle bei der Baader Bank spielt, wenn es auch einzelne rückläufige Komponenten des Wertpapierhandelsgeschäfts derzeit noch nicht vollständig kompensieren kann.

Dennoch ist die Baader Bank in einem solchen launischen und schwierigen Marktumfeld mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 12.105 (Vorjahr: T€ 20.149) zufrieden. Nach Steuern erwirtschaftete das Institut ein Ergebnis von T€ 8.869 gegenüber T€ 16.129 im Vorjahreszeitraum. Der verhältnismäßig niedrigere Steueraufwand im Vorjahr geht auf positive steuerliche Sondereffekte im Geschäftsjahr 2009 zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.259 bzw. 9,0% auf T€ 63.305 gesunken. Dabei entfallen T€ 4.846 auf den Personalaufwand und T€ 522 auf den anderen Verwaltungsaufwand. Hier wird deutlich, wie durch das variable Gehaltsmodell der Baader Bank der Personalaufwand in Abhängigkeit der operativen Ergebnisse atmet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 892 rückläufig.

Per 30.09.2010 waren im Konzern 367 Mitarbeiter (30.09.2009: 349) beschäftigt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,19 (Vorjahr: € 0,35).

### Finanzlage

Am 30.09.2010 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von T€ 485.449 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 176.762 gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von T€ 308.687. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Ungeachtet der stark anziehenden Konjunktur ist die Baader Bank davon überzeugt, dass die Schuldenkrise mehrerer europäischer Länder die Kapitalmärkte auch in den kommenden Monaten und Jahren prägen wird. Hinzu kommt die von der US-Notenbank Federal Reserve Bank verstärkte Flutung der Märkte mit Geld, mit der der Kern für neue Blasen geschaffen wird. Da diese Maßnahmen die Zinsen am Rentenmarkt niedrig halten, sucht sich das Kapital neue Anlagemöglichkeiten. Dies ist einer der Hauptgründe für die Hausse an den Aktienmärkten, insbesondere in den Schwellenländern, und der Explosion der Preise für Rohstoffe, was wiederum die Gefahr der Inflation in sich birgt.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Baader Bank, dass sich die Kapitalmärkte auch in den kommenden Monaten als schwer kalkulierbar erweisen werden. Aufgrund der breiten Aufstellung des Instituts geht die Bank aber davon aus, auf diese Entwicklungen gut vorbereitet zu sein. So ist damit zu rechnen, dass die Baader Bank mit anhaltend unsicheren Rentenmärkten umzugehen hat, während man auf der anderen Seite von robusten Aktienmärkten profitieren dürfte. Ähnlich positive Impulse dürften auch von der Hausse an den Rohstoffmärkten ausgehen.

Um das kundenorientierte Geschäft der Baader Bank, das Ressort Kunden und Produkte, zu einem zweiten Standbein neben dem Wertpapierhandel auszubauen, ist das Institut im Zuge eines neuen strategischen Schrittes dabei, die Bereiche Kapitalmarktdienstleistungen und Kommissionshandel deutlich zu verstärken. Gleichzeitig soll erstmals eine eigene Research-Abteilung aufgebaut werden, die diese Bereiche nachhaltig unterstützen wird. Die ersten Stufen des schrittweisen Aufbaus sind bereits im August und Oktober erfolgt. Komplettiert werden die Teams aus erfahrenden Kapitalmarktexperten zum 1. Januar 2011. Damit wird sich ein gegenseitig ergänzender Dreiklang aus Kapitalmarktdienstleistungen, Kommissionshandel und Research aufgebaut, der von Herrn Nico Baader im Vorstand der Bank verantwortet wird.

Diese Maßnahmen betrachtet die Bank als strategischen Quantensprung, dessen Ziel es ist, die Kundengruppen der betroffenen Bereiche nach oben abzurunden. Das bedeutet, dass die Baader Bank im Bereich Kapitalmarktdienstleistungen künftig auch Unternehmen aus dem oberen Mittelstand als ihre Kundengruppen ansieht. Ebenso wird angestrebt, die einzelnen Transaktionsvolumina im Kommissionshandel mit neuen, größeren institutionellen Kunden als bisher zu erhöhen.

Im börslichen Handel ist es die Reform des Frankfurter Parketthandels, die das dortige Geschäft der Baader Bank tangieren wird. Dabei soll der Aktienhandel von der Handels- und Orderroutingplattform Xontro auf das international vernetzte System Xetra migriert werden. Inwieweit die Baader Bank AG von diesem Schritt profitieren kann, wird stark davon abhängen, wie das Preismodell an der Börse künftig ausgestaltet sein wird.

Unterschleissheim, den 17.11.2010  
Baader Bank Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Uto Baader

Nico Baader

Dieter Brichmann

Dieter Silmen

Baader Bank Aktiengesellschaft  
Weihenstephaner Str. 4  
85716 Unterschleißheim  
Tel: 0049 89 5150 0  
Fax 0049 89 5150 1111  
E-Mail: [info@baaderbank.de](mailto:info@baaderbank.de)  
[www.baaderbank.de](http://www.baaderbank.de)  
[www.baadermarkets.de](http://www.baadermarkets.de)